

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XIV. Am tage Michaelis des Ertz-engels.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

banden sey, der Israel wird machen frey, und als ein hirt weiden.

6. O selig, die du hast geglaubt! um deiner wahrheit willen wird G^ott, der wahrhaft ist und bleibt, dieß ganz an dir erfüllen, was dir der engel hat vermeldet, du wirst gebühren den zur welt, der G^ottes zorn wird stillen.

7. Maria sang G^ott lob und dank, mit frölichem gemüthe, sie blieb daselbst drey monat lang, und rühmte G^ottes güte; nach diesem zog sie heim, und sprach: nun sey gesegnet tausendsach, G^ott mich und dich behüte!

Joh. Seermann.

Mehr siehe im Anhange p. 640.

XIV. Am tage Michaelis des Erzenachs.

Die Präfation siehe oben p. 146.

Das Dicimus grates.

Mel. Geliebten freund, was laßt uns von Herzen danken G^ott dem H^oeren, der Christo seinem Sohn zu dienst und ehren schuf durch sein hand die tauschen engel alle, feurige strahlen.

2. Ihr glanz ist klar, sie leuchten, wie die sonne, sehen dich, H^oerre, stets mit freud und wonne, hören dein wort aus deinem heiligen munde, der weisheit grunde.

3. Auch läßt du sie nicht fern ren oder schlafen, noch in der welt vergebens herum gaffen, oder im himmel hin und her spazieren, die zeit verlieren.

4. Sondern sie müssen Christum stets begleiten, für seine kirch und fromme Christen streiten, die, H^oerr, dein wort mit ernst und andacht hören, und wohl bewahren.

5. Aber der alte drach für zorn thut brennen, wolt gern dein häußlein gar zu boden rennen, er hat die sünd, den tod und all beschwerden gebracht auf erden.

6. Ja er wolt gern stadt, häußer, kirch und schulen, dein wort und g^otz austrilgen unversehrt; fried, ehr, lieb, zucht allhier in diesem leben gänzlich aufheben.

7. Aber die engel uns indeß bewahren, die ihr'm haupt Christo folgen mit heerschaaren, wehren dem teufel, daß er sein'm muthwillen nicht kan erfüllen.

7. Den Loth die eng'l aus Sodom sicher führen, am Eliso war kein furcht zu spüren, als G^ott zu hülf ihm feurig engel sendet, die feind verblenden.

9. Daniel thät sich nicht zu Babel scheuen, durch hülf der engel, für den wilden leuen; also läßt G^ott die engel stets bewachen all unsre sachen.

10. Dieß dein geschenck, H^oerr, wollen wir hoch rühmen, und mit den engeln unser chor anstimmen,

stimmen, und dich, Gott, unsern schöpfer, allzeit preisen, dir ehr beweisen.

11. Bitten auch herzlich, wollest dein' kirch bedenken, uns deine engel stets zu wächtern schenken, die wir uns zu deinem lieben Sohn bekehren, sein wort gern hören.

200 **H**err Gott, dich loben alle wir, und sollen billig danken dir für dein geschöpf der engel schön, die um dich schweb'n in deinem thron.

2. Sie glänzen hell und leuchten klar, und sehen dich ganz offenbar, dein' stimm sie hören allezeit, und sind voll göttlicher weisheit.

3. Sie seynen auch und schlafen nicht, ihr fleiß ist ganz dahin gericht, daß sie, Herr Christe, um dich seyn, und um dein armes häufelein.

4. Der alte drach und böse feind vor neid, haß und vor zorne brennt, sein datum steht allein darauf, wie von ihm werd zerstreut dein hauf.

5. Und wie er von hat bracht in noth die welt, führt er sie noch in tod, kirch, wort, gesetz, all erbarkeit, zu tilgen ist er stets bereit.

6. Darum kein' rast noch ruh er hat, brüllt, wie ein löw, tracht früh und spat, legt garu und strick, braucht falsche list, daß er verderb, was christlich ist.

7. Indessen wacht der engel

schaar, die Christo folgen immerdar, und schützen deine christenheit, wehren des teufels listigkeit.

8. Am Daniel wir lernen das, da er unter den löwen saß; dergleichen auch dem frommen Loth der engel half aus aller noth.

9. Dermaßen auch des feuers glut verschont, und keinen schaden thut den knaben in der heissen flamm, der engel ihn zu hülfe kam.

10. Also schützt Gott noch heut zu tag vorm übel und vor mancher plag uns durch die lieben engelein, die uns zu wächtern geben seyn.

11. Darum wir billig loben dich, und danken dir, Gott, ewiglich, wie auch der lieben engel schaar dich preisen heut und immerdar.

12. Und bitten dich, du wollest allzeit dieselben heißen seyn bereit, zu schützen deine kleine heerd, so hält dein göttlich wort im werth. D. P. Eber.

mel. Herr Gott, nun sey ge.

201 **E**s stehn vor Gottes throne, die unsre diener sind, der in sein'm lieben Sohne liebt alle menschen kind, daß er auch nicht der eines veracht will hab'n, so kleines, als jemals ist gebohrn.

2. Sie sehn sein angesicht, und haben fleißig acht, was er ihn auszurichten befiehlt tag und

und nacht. Da sind die lieben engel geschwind, regen die flügel, zu fahren hin und her.

3. Wo Christen-leute wohnen in häusern groß und klein, da sie selber nicht können für feinden sicher seyn, wo nicht ein englisch lager umher wird aufgeschlagen in steter huth und wacht,

4. Solches hat Loth erfahren, auch Abram mit sein'm knecht: Isaac bey vierzig jahren nahm so Rebecam recht: Jacob sah auf derleiter die boten Gottes klettern auf und ab alle voll.

5. Elías war entschlafen, ein engel weckt ihn auf: Elísa kriegt zu schaffen, viel engel warten drauf: erschienen auch den boten, und große freude lehrten, wie Christus gehoben war.

6. Bey dieses kintdes wiegen der Joseph schlafen lag, ein feind wolte ihn bekriegen, ein engel es ihm sagt, zog mit in ferne lagbe; das soll in seinem stande glücken ein jeder Christ.

7. Auch Lazarus, der arme, wenns gleich zum sterben kömt, Gott, der sich sein erbarmet, hat schon engel bestimmt, die ihn gen himmel bringen, dem laßt uns alle singen ewiges lob und preis.

Ludw. Helmbold.

(NB. Nachfolgendes lied kan ineigner melodie gesungen werden: doch kan man auch von

jedem verse nur die ersten 6. reimzeilen singen, nach der weise: Herr, ich habe mißgehandelt &c. und die letzten dabey übergehen.)

202 Fürst und Herr der starcken helden, die nicht schlummern tag und nacht, die uns deinen rath vermelden, und entdecken deine macht, wer kan dich nach wörden preisen, oder dir genug danc erweisen? wir heben die herzen und sinnen empor, und singen dir heute mit englischem chor: heilig, heilig, heilig bist du, wunder starker Gott! heilig, heilig, heilig bleibest du, Herr Zebaoth, alle land sind deiner ehren voll. Halleluja! :. :.

2. Denn du, Herr, thust große wunder an uns menschen jederzeit, deine gnade treuſt herunter, wie des balsams süßigkeit, wie der thau vom himmel fleusset, wie der Nilus sich ergeusset: drum heben wir herzen und sinnen empor, und singen mit deinem Seraphischen chor: heilig, heilig, heilig bist du, gnadenreicher Gott! heilig, heilig, heilig bleibest du, Herr Zebaoth, &c.

3. Deiner reinen geister schaa- ren müssen uns stets dienstbar seyn, daß sie allzeit uns bewahren, nicht nur bey des tages schein, sondern auch bey nachtes-stunden, wie du sie uns hast verbunden: drum heben wir herzen

herzen und sinnen empor, und stärken mit singen den englischen chor: heilig, heilig, heilig bist du, wunder-großer GOTT! heilig, heilig, heilig bleibest du, HErr Zebaoth, 2c.

4. Wenn der satan neß und stricke uns zu unserm unfall legt, wenn er sich mit list und tücke wider unsre seel erregt, sind die engel stracks zur seiten: daß sie freudig für uns streiten: drum heben wir herzen und sinnen empor, und singen in GOTTes geheiligtem chor: heilig, heilig, heilig bist du, hochgelobter GOTT! heilig, heilig, heilig bleibest du, HErr Zebaoth, 2c.

5. Laß die engel um uns schweben, o du groß-fürst Michael! laß du sie uns rings umgeben, wie den Loth und Daniel; laß sie uns, wie dort die knaben, in des ofens flammen laden. Wir heben die herzen und sinnen empor, und singen dir heute mit englischem chor: heilig, heilig, heilig bist du, aller götter GOTT! heilig, heilig, heilig bleibest du, HErr Zebaoth, 2c.

6. Laß, o GOTT! in allen ständen deine engel für und für angst und schaden von uns wenden, laß das alte drachenthier uns am leibe nicht verletzen, noch die seel in schaden setzen. Wir heben die herzen und sinnen empor, und singen noch ferner mit englischem chor: heilig, heilig, heilig bist du, allerhöchster GOTT! heilig, heilig,

heilig bleibest du, HErr Zebaoth, 2c.

7. Wenn auch endlich wird erscheinen unsre letzte todesstund, die kein mensch nicht kan ableinen, ach! so denck an deinen bund, und laß deiner engel wagen uns zu dir gen himmel tragen: da wollen wir schöner, als jemals zuvor, dir danken, und singen mit englischem chor: heilig, heilig, heilig bist du, einig wahrer GOTT! heilig, heilig, heilig bleibest du, HErr Zebaoth, alle lande sind deiner ehren voll. Halleluja! .: .:

Mel. Nun freut euch lieben z.

203 **D** GOTT! der du aus herzens-grund die menschen-kinder liebest, und uns zu aller zeit und stund viel gutes reichlich giebest: wir danken dir, daß deine treu bey uns ist alle morgen neu, in unserm gangen leben.

2. Wir preisen dich insonderheit, daß du die engel-schaaren zu deinem lobe hast bereit, auch uns mit zu bewahren, daß unser fuß an keinen stein, wenn wir auf unsern wegen seyn, sich stoße und verlege.

3. Was ist der mensch allhie auf erd? den du so wohl bedenkst, und achtest ihn so hoch und werth, daß du ihm darzu schenckest mit andern auch noch die gnad, daß er die himmels-geister hat zu seinem schutze stehen.

4. HErr, diese sonderbar

prob

prob der freundlichkeit und güte
erheischt ein immerwährend lob
aus dankbarem gemüthe: dar-
um, o Gott! so rühmen wir die
grosse lieb, wir danken dir für
solche hob' wohlthaten.

5. Es ist der starken helben
kraft gestanden uns zur seiten,
durch sie hast du uns ruh ver-
schafft zu diesen bösen zeiten; die
kirche und die policey, ein'n je-
den auch für sich dabey in sei-
nem stand erhalten.

6. Verleih, o Herr! durch
deine gnad, daß wir fest an dir
bleiben, und ja nicht selbst durch
übelthat die engel von uns trei-
ben: gieb, daß wir rein und heil-
lig seyn, demüthig und ohn heu-
chel-schein dem nächsten gerne
dienen.

7. Sieh auch, daß wir der
engel amt verrichten dir zu eh-
ren, und deine wunder allesamt
ausbreiten und vermehren, die
du uns in der ganzen welt, und
in dein'm wort hast vorgestellt,
voll weisheit, macht und güte.

8. Und wie du durch die engel
hast aus noth uns oft geführt,
ja auch bewahrt, daß manche
last und plag uns nicht berüh-
ret; so thu dasselbe noch hinfert,
befehl, daß sie an allem ort sich
stets um uns herlagern.

9. Laß deine kirch und unser
land der engel schutz empfinden,
daß fried und heyl in allem
stand sich bey uns möge finden!
laß sie des teufels mord und list,

und was sein reich und anhang
ist, durch deine kraft zerstören.

10. Zuletzt laß sie an unserm
end den böswicht von uns ja-
gen, und unsre seel in deine händ
und Abrahams schoos tragen,
da alles hoer dein lob erklingt,
und heilig, heilig, heilig! singt,
ohn einiges aufhören.

Luc. Backmeister.

Mel. Allein Gott in der höh zc.
204 Aus lieb läßt Gott
der christenheit viel
gutes wiederfahren; aus lieb
hat er ihr zubereit viel tausend
engel-schaaren; darum man
frölich singen mag: heut ist der
lieben engel tag, die uns gar
wohl bewahren.

2. Sie lagern sich, wenn
kömmt die noth, in eil gefast
sich machen, und reissen die, so
fürchten Gott, aus ihrer feinde
rachen; darum man frölich
singen mag: heut ist der lieben
engel tag, die immer für uns
wachen.

3. Sie führen auf den straf-
sen wohl die grossen sammt den
kleinen, daß keiner schaden lei-
den soll an füssen oder beinen;
darum man frölich singen mag:
heut ist der lieben engel tag, die
uns mit treue meynen.

4. Solch' wohlthat denen
wird erzeigt, die nach dem
Herrn fragen, die engel ihnen
sind geneigt, den satan sie ver-
jagen; darum man frölich sin-
gen mag: heut ist der lieben
engel